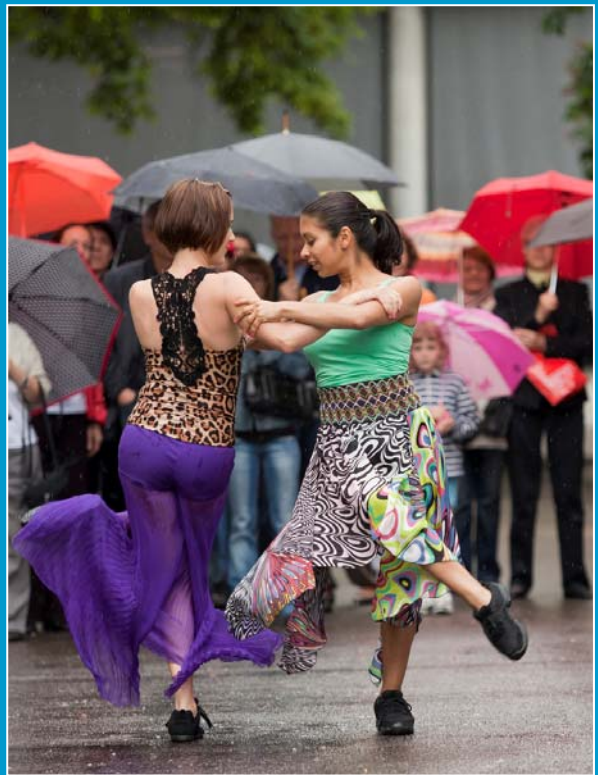


# TANZBÜRO BASEL



## Jahresbericht 2011

Stiftung  
Edith Maryon

JACQUELINE  
SPENGLER  
STIFTUNG

 Gesellschaft  
für das Gute und  
Gemeinnützige Basel

kulturelles.bl   
Kanton Basel-Landschaft  
Erziehungs- und Kulturdirektion

 KULTUR  
Basel-Stadt

---

## Einleitung

### Das Tanzbüro Basel (IG Tanz)

Das Tanzbüro Basel intern

### Schwerpunkte im Vereinsjahr 2011

Attraktives Arbeitsumfeld schaffen und Nachwuchsförderung  
Kulturpolitische Interessensvertretung und nationale Zusammenarbeit  
Sensibilisierungsprojekte

---

## Projekte

### Profitraining Basel

Professional dance training in Basel

*dance ~ moves ~ kids@*

Schultanzprojekte kompetent und kreativ

### Das Tanzfest 2011

Tanzwoche in Basel

### tanzfaktor interregio 2011

2 Abende in Basel

### Weiterbildung / AG 40+

Workshops

### FeedbackForum

### Information und Dokumentation

Webseite, Newsletter und Präsenzbibliothek

### Zu Gast im Tanzbüro Basel

### Vorstand 2011

Fotos Titelseite:  
Kleine Bilder v.o.n.u.: Dominique Cardito, Monique Kroepfli, Andreas Frossard  
Grosses Bild: Andreas Frossard [www.andreasfrossard.com](http://www.andreasfrossard.com)

Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) konnte sich im Vereinsjahr 2011 weiter als Anlaufstelle für das professionelle Tanzschaffen in der Region Basel festigen. Dank der Erneuerung des Subventionsverhältnisses durch den Kanton Basel-Stadt ist die Arbeit des Tanzbüro Basel auf weitere 4 Jahre gesichert. Der erneute Mitgliederzuwachs von 15% auf über 200 unterstreicht das Interesse und die Akzeptanz der Profiszene an der Arbeit und den Dienstleistungen des Tanzbüro Basel. Durch Angebote wie das Profitraining Basel konnten in erster Linie junge professionelle Tanzschaffende als Neumitglieder gewonnen werden. Dieser Zuwachs ist eine Bestätigung des eingeschlagenen Kurses und der Qualität der geleisteten Arbeit der Präsidentin, des Vorstands, der externen Projektverantwortlichen sowie der Geschäftsleitung.

### **Das Tanzbüro Basel intern**

Gemäss Beschluss der Vollversammlung 2008 wurde das Vereinsjahr dem Jahresrhythmus der nationalen Verbände angeglichen, was nach einem Langjahr 2009/2010 im 2011 erstmals zum Tragen kam. Die Umstellung hat sich bewährt, die Mitgliedschaften in den verschiedenen Verbänden konnte somit einheitlicher geregelt werden.

2011 hatte wiederum Dominique Cardito als Präsidentin in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin Silvia Scheuerer die Leitung des Tanzbüro Basel inne. Sie amtierte als engagierte Präsidentin und sorgte mit ihrer professionellen Arbeit für die nötige Kontinuität. Als gleichzeitige Projektverantwortliche des Profitraining Basel leistete Dominique Cardito im vergangenen Vereinsjahr erneut ein überdurchschnittlich hohes Arbeitspensum, das 2011 teilweise entlohnt werden konnte. Sie vertrat das Tanzbüro zudem in verschiedenen Gremien und war Co-Projektleiterin des Tanzfaktor 2011 in Basel zusammen mit dem externen Projektverantwortlichen Philippe Olza.

Die Zusammensetzung des Vorstands blieb seit der letzten Vollversammlung unverändert. Monique Kroepfli, die das Tanzbüro Basel während vieler Jahre mitgestaltet und als langjährige Präsidentin geleitet hat, trat an der VV 2011 zurück. Wir danken ihr für die wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr viel Erfolg mit ihren eigenen Projekten. Monique Kröppli wird als Co-Leiterin des FeedbackForums als externe Projektleiterin weiterhin im Umfeld des Tanzbüro Basel mitarbeiten.

Judith Pulina leitete das Projekt 40+ und amtierte als Vizepräsidentin. Wilfried Seethaler zeichnete erneut verantwortlich als Co-Leiter des Profitraining Basel und als Kassier des Vereins. Nathalie Frossard und Eva Widmann waren wiederum für das Tanzfest zuständig. Zudem leitete Nathalie Frossard mit Monique Kroepfli das FeedbackForum. Im Verlauf des Jahres konnten verschiedene Interessierte als Gäste in die Vorstandssitzungen eingeladen werden.

### **Attraktives Arbeitsumfeld schaffen und Nachwuchsförderung**

Das 2008 lancierte Profitraining Basel ist mittlerweile zum wichtigsten Projekt des Tanzbüro Basel geworden. Es hat sich als tragendes Projekt für die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes für professionelle Tanzschaffende entwickelt. Für den Tanzberuf ist ein professionelles tägliches Training unabdingbar. Das Profitraining bietet zudem ein sozialer Treffpunkt, berufliche Vernetzungsmöglichkeiten mit der regionalen und nationalen Tanzszene und dient gleichzeitig als Weiterbildungsangebot. Das Profitraining ermöglicht es auch, die Bedürfnisse der Tanzszene direkt und kontinuierlich zu erfahren und gezielt und rasch auf diese mit Interventionen oder Unterstützungsangeboten reagieren zu können.

Während die Region Basel mittlerweile über eine grosse Zahl professioneller und aktiver Tanzschaffenden verfügt, wird im Vergleich zu anderen Regionen wenig selber produziert. Die Tanzschaffenden arbeiten in verschiedensten nationalen und internationalen Engagements als TänzerInnen. Dank der Vernetzung im Profitraining und niederschweligen Angebote wie das FeedbackForum wird vermehrt auch selber produziert. Das FeedbackForum ermöglichen es Tanzschaffenden, Projektideen in kleinem Rahmen zu diskutieren und auszuprobieren. Ein gezieltes Weiterbildungsangebot unterstützt die Tanzschaffenden zudem sowohl inhaltlich wie auch administrativ im Schritt mit dem eigenen Projekt auf die Bühne. Mit Workshops konnte das Tanzbüro Basel den Tanzschaffenden aller Altersgruppen gute Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Die eigens geschaffene Projektgruppe 40+ ergänzt dabei das Engagement des Tanzbüro Basel für einen attraktiven Tanzstandort Basel für alle Tanzgenerationen.

Für 2012 ist in Zusammenarbeit mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble ein Förderprogramm für junge ChoreographInnen geplant. Mit diesem Projekt sollen JungchoreographInnen der Region Basel gezielt unterstützt werden, den Schritt zum Produzieren zu wagen. Im Förderprogramm werden nicht nur choreographische Aspekte begleitet, es werden die Produktionsabläufe vom Dossier bis zur Endabrechnung gecoach.

### **Kulturpolitische Interessensvertretung und nationale Zusammenarbeit**

Das Tanzbüro Basel (IG Tanz) nahm 2011 an verschiedenen kulturpolitischen Anlässen teil, u.a. am Vernehmlassungsprozess des Kantons Basel-Stadt des Basler Kulturleitbildes auf der Basis des neuen Kulturfördergesetzes.

Das Tanzbüro Basel hat auch 2011 Einsitz im künstlerischen Beirat der Kaserne Basel unter der Leitung von Carena Schlewitt. Die Kaserne Basel berichtet jeweils über ihre internen Aktivitäten. Anschliessend wird in zwei Arbeitsgruppen (Tanz-Theater / Musik) weitergearbeitet. Dank der näheren Vernetzung mit der Kaserne

Basel kam es in einzelnen Projekten zu Kooperationen, wie z.B. dem Profitraining oder dem Tanzfest.

Das Tanzbüro Basel hatte auch dieses Jahr Einsitz in der Interessensvertretung Tanz der Schweiz zusammen mit dem Dachverband Danse Suisse und dem Veranstalternetzwerk reso. Fragen der Berufsankennung in Auseinandersetzung mit dem BBT, der Ausbildungs-, Weiterbildungs- oder Umschulungsmöglichkeiten für Tanzschaffende und deren Anerkennung oder der Förderung der Tanzstandorte wurden diskutiert. Durch die regelmässigen Treffen ist aber auch der Informationsfluss zwischen den Regionen viel einfacher geworden und es ergeben sich auch Kooperationsmöglichkeiten.

Das Tanzbüro Basel steht als Partnerin in verschiedenen nationalen Projekten (Tanzfaktor, Tanzfest, Schweizer Choreographiepreis etc.) in regem Kontakt mit VertreterInnen der Schweizer Tanzszene.

## **Sensibilisierung**

Das Engagement des Tanzbüro Basel für eine bessere Sichtbarkeit des Tanzes und für eine Sensibilisierung für diese Kunstsparte äusserst sich in verschiedenen Projekten. Ein wichtiges Sensibilisierungsprojekt ist das 2005 vom Tanzbüro Basel lancierte Schultanzprojekt *dance~moves~kids*. Das Projekt konnte weiter professionalisiert werden und wird heute als von der Gesundheitsförderung Basel-Stadt finanziell unterstütztes Projekt an Schulen und Kindergärten genutzt. Leider ist die Ausweitung des Projekts auf Schulen der Region in den Kantonen Basel-Land und Solothurn noch nicht gelungen, da die Finanzierungsmöglichkeit über die Gesundheitsförderung dort entfällt und von den kantonalen und kommunalen Stellen wenig Bereitschaft besteht, Schultanzprojekte zu unterstützen. Das Tanzbüro Basel hat 2011 mit Spenden von Privatpersonen einen Fonds aufgebaut, der eine Anschubsfinanzierung für Projekte in der Region leisten wird. 2012 wird ein Pilotprojekt an einer Sekundarschule im Kanton Basel-Land durchgeführt.

Mit der Mitarbeit an der regionalen Ausgabe des Tanzfest im April 2011 unterstützt das Tanzbüro Basel die Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Tanzes durch ein breites Publikum. Basler Tanzschaffende stellen nicht nur an den Schnupperkursen ihr pädagogisches Know-how zur Verfügung, sie haben auch am Bewegten Spaziergang die Stadt am Samstag betanzt.

Mit der Koordination der Basler Ausgabe des Tanzfaktor 2011 konnte zudem eine langjährige Plattform weitergeführt werden, die mit seinen Kurzstücken einem breiten Publikum Einblick in das zeitgenössische Tanzschaffen gibt und eine schweizweite Präsenz des zeitgenössischen Tanzes vorantreibt.

## Ausgangslage für das Profitraining Basel

Professionelle TänzerInnen brauchen zur Ausübung ihres Berufs täglich ein Basistraining. Dieses Training muss regelmässig sein, es muss günstig sein und es muss zeitlich so liegen, dass es den Probenbetrieb einzelner Projekte nicht tangiert. Durch wechselnde LehrerInnen ist das Training auch als Weiterbildungsangebot für Tanzschaffende zu verstehen und bietet zudem einen wichtigen Treffpunkt für Networking unter den aktiven Profis. Dieses Angebot ist die Basis für eine lebendige, junge und innovative Tanzszene und macht Basel für Profis attraktiv. Wichtig ist dabei, dass das Training unabhängig von den Interessen einer Company läuft.

In Basel hat eine Gruppe von professionellen TänzerInnen in Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Basel Ende 2007 das Profitraining Basel ins Leben gerufen. In einem Pilotprojekt bis Juni 2008 wurde einmal wöchentlich jeweils am Dienstagmorgen ein eineinhalbstündiges zeitgenössisches Training durchgeführt. In der Saison 2008/2009 übernahm das Tanzbüro Basel die Leitung des Projekts vollständig und konnte dank der Unterstützung der Jacqueline Spengler Stiftung das Profitraining Basel wöchentlich anbieten. In der Saison 2009/2010 konnte das Angebot des Profitraining Basel massiv ausgebaut werden. Die Companytrainings (Donnerstag bis Samstag) des Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) konnte vom Profitraining Basel übernommen werden. Durch diese neue Zusammenarbeit, dank der finanziellen Unterstützung der Jacqueline Spengler Stiftung und der administrativen Betreuung des Tanzbüro Basel, konnte das Profitraining Basel ab April 2010 fünf Trainings pro Woche zu den gewohnten Bedingungen für Profis anbieten.

Im Vereinsjahr 2011 konnte das Profitraining mit fünf Trainings pro Woche weitergeführt werden, davon 3 zeitgenössischen und 2 Balletttrainings. Die Kooperation mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble wurde fortgesetzt und sogar intensiviert. Da ein Profitraining nie selbsttragend ist, konnte das Projekt nur dank der erneuten finanziellen Unterstützung der Jacqueline Spengler Stiftung weitergeführt werden. Ausserdem wurde das Profitraining Basel von einer weiteren Stiftung, die namentlich nicht genannt werden möchte, gefördert, damit erstmals auch ein Teil der Kosten für die Organisation bezahlt werden konnte.

Wie schon in den Vorjahren findet das Profitraining Basel in und ausserhalb von Basel grossen Anklang. Die tägliche Trainingsmöglichkeit und das attraktive Angebot eines stets wechselnden Pool von hochqualifizierten DozentInnen aus der ganzen Schweiz ziehen ständig neue TänzerInnen nach Basel, sei es nur zum Trainieren oder auch zum Leben. Der TeilnehmerInnenpool als auch die durchschnittliche TeilnehmerInnenzahl pro Training sind gewachsen, was den positiven Trend der letzten Saison bestätigt. Die Vielseitigkeit durch die Vielzahl der DozentInnen, aber auch die Unabhängigkeit des Trainings von den Intentionen einer Company oder eines Hauses werden äusserst geschätzt und gelten in dieser Form als Pionierprojekt in der Schweiz.



Das Profitraining Basel wird von den nationalen Verbänden sehr begrüsst und dient in anderen Regionen als Vorbild für den Aufbau eigener Angebote.



Profitraining Basel (Foto: DC)

2011 fand eine vertiefte Zusammenarbeit mit den lokalen Veranstaltern also auch mit lokalen oder hier gastierenden Companys statt. Mit der Kaserne Basel und dem Theater Roxy besteht diese Zusammenarbeit darin, dass ausgewählte TänzerInnen und/oder ChoreografInnen eingeladen werden, neben ihren Auftritten bei den Veranstaltern, eine oder mehrere Profitrainingkationen zu unterrichten. So waren zum Beispiel Doris Uhlich, Kiriakos Hadjiioannou (Bodies in Urban Spaces) oder Corinne Rochet (Tanzfaktor interregio) Gastdozenten im Profitraining Basel. Auch Tänzer des beim Cathy Sharp Dance Ensemble gastierenden Expressions Dance Company unterrichteten während 2 Wochen im Oktober und brachten so einen Hauch Australischen zeitgenössischen Tanz ins Studio.

Für die Tanzszene der Region Basel und der ganzen Schweiz bietet das Profitraining Basel mittlerweile nicht nur ein hochstehendes Training - es ist auch ein wichtiger Netzwerkanlass. Hier entstehen einerseits Kontakte zwischen den Companymitgliedern und der freien Szene, andererseits lernen sich die Profis der freien Szene untereinander in ihren Qualitäten auch besser kennen. Zudem ergeben sich zwischen den DozentInnen, die oft als Choreographen selber Stücke produzieren, und den TänzerInnen erste Kontakte. Vermehrt produzieren TeilnehmerInnen des Profitraining Basel zusammen kleinere Stücke, die sie z.B. im FeedbackForum, im fimBasel oder aber am Tanzfest im Bewegten Spaziergang präsentieren.

Das Tanzbüro Basel führte auf Grund der grossen Nachfrage und aus Überzeugung, damit einen wesentlichen Beitrag für eine lebendige Tanzszene zu bieten, das Profitraining Basel mit seinen fünf Trainings pro Woche trotz ungewisser finanzieller Ressourcen für das Projekt 2012 weiter.

### **Integrierte Weiterbildungs-Workshops**

Neben dem regulären Profitraining, bekundete die Basler Tanzszene das Bedürfnis nach themenspezifischer Vertiefung. Diesem Bedürfnis wurden in Form von an das Profitraining anschliessende Workshops bedient. Im Gegensatz zum Profitraining sind diese Workshop zwingend finanziell selbsttragend.

Organisiert wurden die Workshops nach Möglichkeit von TeilnehmerInnen des Profitrainings zusammen mit dem Tanzbüro Basel. Dabei wurde es sehr begrüsst, dass sich auch junge TänzerInnen an die Organisation eines solchen Workshops wagten. Sie wurden am konkreten Projekt durch das Tanzbüro Basel gecoacht und in Projektmanagement geschult. Somit dienten die Workshops als fachliche wie auch organisatorische Weiterbildungsmöglichkeit.

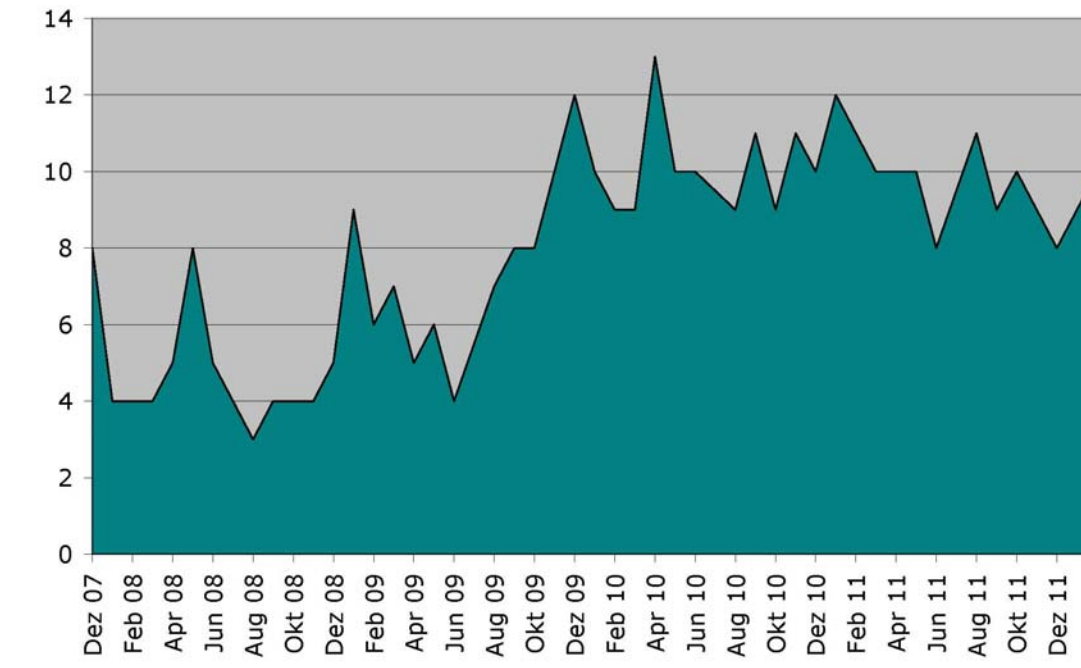
Unter der Leitung der international tätigen Basler Choreografin Tabea Martin fand zum Beispiel im Sommer 2011 ein einwöchiger Choreographieworkshop statt. Zehn TänzerInnen setzten sich intensiv mit Themen wie Komposition, Choreografie und Performance auseinander. Im November war ein Wochenende dem Nacho Duato Repertoire gewidmet. Unter Leitung von Catherine Habasque, ehemalige Tänzerin unter anderem von Nacho Duato und dem Ballett Basel, studierten die TeilnehmerInnen Ausschnitte aus Duatos Repertoirestück ‚Na Floresta‘ ein. Mehr noch als im Profitraining, wo der Schwerpunkt vor allem auf Tanztechnik liegt, konnten die TeilnehmerInnen in diesen Workshops ihre ausführende und kreierenden Fähigkeiten schulen.



Profitraining Basel (Foto: Tae Peter)



## Durchschnittliche Belegungszahlen pro Training 2008-2012



## DozentInnen des Profitraining Basel

Agata Lawniczak (CH/P), Ballet  
 Anna Röthlisberger(CH),Contemp.  
 Bruno Catalano (I), Contemporary  
 Carla Doorn (AR), Contemporary  
 Caroline Neuenschwander (D), Ballet  
 Cathy Sharp (USA), Ballet  
 Christina Gehrig (CH), Contemporary  
 Clare West (UK), both  
 Clea Onori (CH), Contemporary  
 Claudine Ulrich (CH). Contemporary  
 Cynthia Gonzalez (AR), Contemporary  
 Daniel Condamines (F),Contemporary  
 Dominique Cardito (B), both  
 Félix Duméril (CH/F), Contemporary  
 Ivan Wolfe (CH), Contemporary  
 Jessica Billeter (CH), Contemporary  
 Jonas Furrer (CH), Contemporary  
 Joshua Monten (USA), Contemporary  
 Julia Kathriner (CH), Contemporary  
 Kendra Walsh (USA), Contemporary  
 Kevin Richmond (UK), Ballet  
 Kjersti Müller-Sandstö (N), Contemp.  
 Linda Magnifico (I), both  
 Lucas Balegno (AR), Ballet

Marcel Leemann (CH), Contemporary  
 Marco Volta (I), Contemporary  
 Michel Casanovas (F), Contemporary  
 Mirjam Gurtner (CH), Contemporary  
 Nathalie Frossard (CH), both  
 Nina Stadler (CH), Contemporary  
 Norbert Steinwarz (D), Contemporary  
 Pamela Monreale (I), Ballet  
 Patricia Rotondaro (AR), Contemp.  
 Pilar Nevado (E), Ballet  
 Sebastian Matthias (D), both  
 Sebastian Rowinsky (VE ), Contemp.  
 Simone Blaser (CH), Contemporary  
 Simone Rownes-Cavin (CH), Ballet  
 Sonia Rocha (PT), Contemporary  
 Sumi Jang (Korea), Contemporary  
 Susanne Müller (CH), Contemp.  
 Tabea Martin (CH), Contemporary  
 Tim Fletcher (NZ), Contemporary  
 Unita Gay Galiluyo (PH), Contemp.  
 Vanessa Lopez (B), Contemporary  
 Wilfried Seethaler (A), Contemporary  
 Zoe Gyssler (CH), Hiphop/Contemp.

## **Schultanzprojekte kompetent und kreativ – mit ausgewiesenen TanzpädagogInnen des Tanzbüro Basel**

Das Schultanzprojekt *dance~moves~kids©* wurde 2005 von Tanzbüro Basel lanciert und befindet sich seitdem in stetigem Auf- und Ausbau. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbeauftragten der Schulen Basel-Stadt, der professionellen Abwicklung der Projekte durch die Geschäftsleitung und den guten Feedbacks der Projektteilnehmenden wurde das Projekt *dance~moves~kids©* von der Gesundheitsförderung Basel-Stadt 2009 auf ihre Projektdatenbank aufgenommen und die einzelnen Tanzprojekte werden seitdem von dieser Seite in Form von Finanzierungen der Honorare der TanzpädagogInnen regelmässig gefördert.

2011 wurden verschiedene Projekte an Kindergärten, Primarschulen und in Klassen auf der Sekundarstufe (OS, Gymnasium und WBS) durchgeführt. Dabei entstanden verschiedenste Formen und Ergebnisse.



Tanz der Orgel Foto: Babette Mondry

Ein Höhepunkt bildete 2011 sicherlich das Projekt „Tanz der Orgel“, eine Kooperation des Gymnasium am Münsterplatz, der Organistin Babette Mondry von der Peterkirche Basel und dem Tanzbüro Basel. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen mit dem Kunstfach Musik am Gymnasium am Münsterplatz präsentierten das Projekt «Tanz der Orgel», das sie in einer Intensivwoche vor den Sommerferien und weiteren Proben im August zusammen mit Andrea Jenni, Margarita Kennedy, Susanne Wydler (Choreographie), Yun Gu, Dominik Hennig, Suzanne Z'Graggen (Orgel), Christoph Herrmann (Organisation, Gesang und Instrumente) und Babette Mondry (Koordination) erarbeitet haben. Im Rahmen des Jugendkulturfestivals wurde das Projekt in der vollbesetzten Peterskirche aufgeführt.



Auch die kleineren Projekte, wie das Kindergartenprojekt im Kindergarten an der Leimenstrasse, haben zu spannenden Aufführungen geführt. Die Tanzpädagogin Monique Kroepfli erarbeitete mit den Kindern einen Tanznachmittag für die Eltern und die BewohnerInnen des benachbarten Altersheim.



Kindergartenprojekt mit Monique Kroepfli, Fotos: MK

## Ausblick 2012

Neben verschiedenen geplanten Schultanzprojekten arbeitet das Tanzbüro Basel mit der neuen Tanzvermittlungsstelle von reso zusammen. Im September 2012 wird die Geschäftsleiterin Silvia Scheuerer zusammen mit der Tanzpädagogin Dominique Cardito das Projekt *dance~moves~kids* als Vorzeigeprojekt für niederschwellige Tanzförderung an einer nationalen Tagung präsentieren. Zudem wird 2012 geprüft, ob ein Pionierprojekt an der Steinerschule mit Mitteln einer privaten Spenderin ein Projekt durchgeführt werden kann.

## Das Tanzfest 2011

Am Tanzfest 2011 wurde viel getanzt: in der Stadt, im Brunnen, auf einem Baum, zuoberst auf einem Turm, in Beizen, auf der Bühne und natürlich in den Schnupperkursen. Der öffentliche Raum wurde von etwa 50 Tanzschaffenden belebt und in den Beizen schwangen viele das Tanzbein.

### **Bewegter Spaziergang – ein Projekt der Basler Tanzszene**

Trotz teilweise starkem Regen kamen ca. 100 ZuschauerInnen, um die St. Alban Vorstadt einmal ganz anders zu erleben. Projektleiterin Nathalie Frossard vom Tanzbüro Basel kreierte ein aufwendiges Projekt, in dem viele verschiedene Tanzstile integriert und in passende Orte der St. Alban Vorstadt gebettet wurden. Viele Basler Tanzschaffende fühlten sich von dem Projekt angezogen und choreographierten und tanzten mit grossem Engagement für einen „Appel ohne Ei“ und das erst noch im Regen. Der Aufwand hat sich aber für alle gelohnt, denn das Publikum war begeistert und das gemeinsame Schaffen hat die Tanzszene gestärkt, untereinander verbunden und die Lust auf Mehr entfacht. Abgeschlossen wurde das Projekt mit allen Beteiligten mit einem Z’Nacht auf der Fähre - dem Appel so zu sagen. 2012 wird das Projekt mehr in der Innenstadt stattfinden, was wieder auf grosses Teilnahmeinteresse seitens der Tanzschaffenden stiess – Wir sind gespannt!!!



Das Tanzfest 2011, Foto: Andreas Frossard

### **Tanz in der Stadt**

Einige Tänzerinnen und Tänzer zeigten, losgelöst vom Bewegten Spaziergang, kleine Performances in der Innenstadt, inmitten des überraschten Zufallspublikums. An den Plätzen, wo getanzt wurden, sollte neben dem Tanz auf das Tanzfest mit seine Schnupperkursen aufmerksam machen. Es wurden Informationen, Flyers und Luftballons verteilt. Weil diese verstreuten Aktionen weniger wahrgenommen wurden und sich teilweise mit den Zeiten des Spaziergangs überkreuzten, wird 2012 auf diese Aktion verzichtet. Dafür wird der Bewegte Spaziergang näher ans Stadtzentrum gerückt und ausgebaut.

### **Tanz in Beizen**

Die Idee von „Tanz in Beizen“ entstand auf Initiative der Kaserne Basel. In 6 Beizen wurden verschiedene Tanzstile getanzt. Der Tango zum Sonnenuntergang, der im Rhybadhysli an der Breite hätte stattfinden sollen, musste wegen dem starken Regen abgesagt werden. Sehr erfolgreich waren die Stile Lindy Hop, Salsa und Samba. Das Projekt wird auch 2012 weitergeführt.

### **Schuppertanzkurse**

Der Kurstag am Sonntag war sehr erfolgreich. Es besuchten dreimal mehr BesucherInnen Schnupperstunden als im Vorjahr. Der Grund für diesen Erfolg ist einerseits der gezielt ausgewählten Mischung der verschiedenen Tanzstilrichtungen zuzuschreiben, andererseits wurden die Leute durch den Bewegten Spaziergang und die Stadtaktionen gluschtig gemacht. Die grossen Hits waren Lindy-Hop, Capoeira und Zumba. Das Konzept, dass die Tanzstile gezielt ausgewählt wurden und nicht alle Tanzlehrer nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt werden, hat sich damit bewährt und wird in dieser Form weitergeführt.

Mit dem Stück „firugure8“, der miR compagne in der Kaserne wurde das Tanzfest abgeschlossen.

### **Ausblick 2012**

Die Tanzfest-Koordinatorin Monika Seeholzer organisierte im Auftrag von reso die Tanzfeste 2010 und 2011. Ihre Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Basel und der Kaserne Basel war sehr gut und alle bedauerten Ihren Rücktritt, der wegen ihrer begonnen Ausbildung unumgänglich war. Da für Tanzschaffende ohne gezielte Ausbildung oder Erfahrung in Kulturmanagement die Koordination des Tanzfestes mit viel Aufwand verbunden ist, entschieden sich die lokalen Partner, die Kulturmanagerin Franziska Schmidt als neue Koordinatorin ein zu setzen. Neu im Organisatorenteam konnte zudem Roger Gafner, einer der Tänzer des letzten Bewegten Spaziergangs, gewonnen werden. Er steht Franziska Schmid unterstützend zur Seite und leitet am Tanzfest 12 das Projekt StreetDance Contest. Wir hoffen mit diesem Duett von Tanzvertreter und Organisationstalent eine gelungene Kombination gefunden zu haben.



## Programm Tanzfest 2012 am 12./13.Mai 2012 in Basel

Der Bewegte Spaziergang eröffnet das Tanzfest 2012 in Basel. Er findet dieses Mal auf der anderen Stadtseite statt. Er ist wieder von Nathalie Frossard organisiert und wird von vielen Basler Tanzschaffenden ausgeführt. Der Bewegte Spaziergang endet mit einem Spaziergang zur Dreirosenhalle wo ein StreetDance Contest stattfindet. Projektleitung: Roger Gafner und Valery Emily. Am Abend gibt es in verschiedenen Lokalitäten Tanz in Beizen. Im Theater Roxy ist die Aufführung TOUR D'HORIZONT von Félix Duménil & Misato Inoue (T42DANCE PROJECTS) zu sehen.

Am Sonntag werden auf dem Kasernenareal wieder eine Vielzahl an Schnupperkurse angeboten. Im Museum der Kulturen ist eine improvisierte Performance von Eva Widmann und Adrian Russi zur Ausstellung des Künstlers Justin Fiske zu sehen.



Das Tanzfest 2011, Foto: Andreas Frossard



### Der Tanzfaktor > Interregio 2011



Der tanzfaktor interregio ermöglicht Tanzschaffenden und Jungprofis ihr Schaffen an verschiedenen Orten ausserhalb ihres üblichen Umfeldes einem breiteren Publikum vorzustellen. Der tanzfaktor interregio hat in den letzten Jahren mit seinem wachsenden Erfolg einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der regionalen Tanzszenen geleistet und zu einer Stärkung der Zeitgenössischen Tanzszene in der Schweiz im Sinne des „Projekt Tanz“ (2002-2007) beigetragen.

Der tanzfaktor geht zurück auf eine Initiative des Tanzbüro Basel (IG Tanz). Bis 2006 fanden sechs Ausgaben in der Region Basel statt. Ab 2007 konnte das Projekt unter dem Namen tanzfaktor interregio auf nationaler Ebene durchgeführt werden. Im Zuge einer weiteren Professionalisierung der Strukturen übernahm ab 2009 reso – Tanznetzwerk Schweiz auf Anregung des Tanzbüro Basel (IG Tanz) die nationale Koordination von tanzfaktor interregio.



Lucie Eidenbenz

Für den tanzfaktor interregio können sich sowohl etablierte Choreografinnen und TänzerInnen als auch junge Profis aus der ganzen Schweiz mit Soli oder Gruppenstücken von max. 15 Minuten bewerben. Die künstlerische Programmation ist von einer zentralen Fachjury zusammengestellt, bestehend aus den am Projekt beteiligten Veranstaltern. Für das Tanzbüro Basel nahm Dominique Cardito Einsitz in der Jury. Aus den 64 eingesendeten DVDs hat die Jury sechs Kurzstücke ausgewählt: Die Choreografien von Monika Born & Kerim Karaoglu, Cie Utilité Publique, Skree Wolf, Lucie Eidenbenz, Caroline 2 Cornière sowie Manuel Vignouille & Luciana Reolon zeigen mit Humor und Brillanz verschiedene Facetten des Tanzes und lassen das Publikum an einem Abend unterschiedliche Darstellungsformen und einige neue Gesichter des

zeitgenössischen Tanzschaffens entdecken. Mit diesem Programm war der Tanzfaktor Interregio nach einer erfolgreichen Premiere in Genf in Juni 2011, von Oktober 2011 bis Januar 2012 unterwegs in den kooperierenden Städten Neuchâtel, Steckborn, Luzern, Basel, Baden und Pully. Die zwei Vorstellungen in Basel am 24. und 25. November 2011 wurden vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Als Rahmenprogramm in Basel wurde im Roxy einen Workshop für Schulklassen unter der Leitung von Caroline de Cornière angeboten. Auch wurde Corinne Rochet (Cie Utilité Publique) als Dozentin ins Profitraining eingeladen.

Veranstaltungspartner in Basel war 2011 das Theater Roxy, mit Alan Twitchell als Ansprechperson. Für die lokale Organisation zeichneten vom Tanzbüro Basel Philippe Olza, Silvia Scheuerer und Dominique Cardito verantwortlich. Wie während der letzten Jahre, waren die am Projekt beteiligten lokalen Veranstalter für das Gelingen an den jeweils eigenen Spielorten verantwortlich. Sie organisierten dafür auch die entsprechende Finanzierung. Dabei erhielten sie Unterstützung durch ihre bereits vorhandenen lokalen Netzwerke, also von Stadt und Kanton sowie von Stiftungen. Die Basler Ausgabe wurde ermöglicht dank der Unterstützung von kulturelles.bl, GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, den Swisslosfonds und Fonds Warteck pp. reso – Tanznetzwerk Schweiz, die als projektleitende Organisation die gesamte nationale Koordination finanzierte, beteiligte sich mit einem Koproduktionsbeitrag an den lokalen Kosten. Durch die substantielle Beteiligung der lokalen Plattformen an den Kosten, wurde der Aufwand für die übergreifende Organisation deutlich reduziert. Gleichzeitig regte dieses Finanzierungsmodell die beteiligten Institutionen zur inhaltlichen Auseinandersetzung, zum Mitgestalten und zur Kommunikation untereinander an.



Manuel Vignoulle & Luciana Reolon

## Programm 2011:

Monika Born	« Reflekt »
Compagnie Utilité Publique	« Journal d'elle »
Rudi van der Merwe & Susana Panadès Diaz	« I'd like to save the world, but I'm too busy saving myself »
Lucie Eidenbenz	« Animals are like water in water »
Caroline de Cornière	« Old up »
Manuel Vignoulle & Luciana Reolon	« Conversation »

## Ausblick

Im März 2012 fand eine Evaluationssitzung mit allen beteiligten Partnern und resos statt. Auf der Agenda standen organisatorische Optimierungsvorschläge für die nächste Edition des tanzfaktors (theatertechnisch, administrativ so wie werbetechnisch). Auch die Zielen und Arbeitsweise des Projektes wurden nochmals geprüft und auf dem Punkt gebracht.

Die nächste Ausgabe vom tanzfaktor interregio ist für 2013 vorgesehen.



Skree Wolf

### **Weiterbildungen**

2011 wurde das Weiterbildungsangebot des Tanzbüro Basel in enger Zusammenarbeit mit dem Profitraining Basel gestaltet. Die Weiterbildungsserie wurde von den TeilnehmerInnen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch positiv bewertet. Die TeilnehmerInnen waren mehrheitlich Mitglieder des Tanzbüro Basel, es meldeten sich aber auch Interessierte aus anderen Schweizer Städten, wie auch eine Teilnehmerin aus Lichtenstein an.

Um junge Tanzschaffende auch in organisatorischen Belangen zu üben, wurde eine Organisationsgruppe gebildet. An zwei Anlässen erhielten die Interessierten eine Übersicht, wie sie einen Workshop organisieren müssen, wie sie das nötige Budget veranschlagen, die Ausschreibung machen etc.

Neben kürzeren Workshops im Anschluss an das Profitraining Basel konnte so ein einwöchiger Weiterbildungsworkshop mit der Choreographin Tabea Martin angeboten werden. Im Workshop „composition / choreography / performance - as if there is no body“ gingen die TeilnehmerInnen der Frage nach, wie sie Ideen in Bewegung umsetzen können, wie sich diese Bewegungen weiter entwickeln und wie daraus ein Bild und eine Bedeutung entsteht.

### **AG 40+ für Tanzschaffende**

Da einige aktive Mitglieder des Tanzbüros über 40 Jahre alt sind, entstand die Idee, ein Tanzangebot zu organisieren, das speziell auf ältere Tanzschaffende und deren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Als Erstens wurde dieses Thema bei einer Sitzung besprochen, jedoch war es da schwierig, sich auf ein gemeinsames Projekt zu einigen. Als Nächstes brachte eine Umfrage klare Meinungen und Bedürfnisse, der schriftliche Fragebogen wurde von 17 Personen ausgefüllt. Aufgrund der Auswertung der Fragebogen wurde Anfang 2012 ein Tanzworkshop mit Norbert Steinwarz organisiert.

Je nach Resonanz kann ein regelmässiges (z.B. alle 1 bis 2 Monate) Angebot entstehen, wahlweise auch mit verschiedenen Lehrern.



## FeedbackForum

Im Dezember 2009 wurde das Format Dance Sharing als FeedbackForum neu zum Leben erweckt. Dabei handelt es sich um eine informelle Austauschplattform unter regionalen Tanzschaffenden, die an wechselnden Orten / Studios stattfindet. Das Feedback Forum hat durch seine inspirierenden, ermutigenden, und bereichernden Feedbacks so manche Tanzformation mit neuem Elan an ihre Werke herangehen lassen. Die Studios und Gastgeberinnen, formbar, raum für bewegtes, (Gastgeberin Nathalie Frossard), Freies Theater (Gastgeberin Basia Wehinger), Tanzraum Warteck PP (Gastgeberin Monique Kroepfli), haben sich erfolgreich um ein konstruktives und gemütliches Ambiente bemüht, das von allen sehr geschätzt wurde.

## Ausblick 2012

Ein Feedback Forumatelier von 3-4 Tagen, an denen intensiv kreiert, ausgetauscht und weiterentwickelt wird, ist entweder im Juni oder im September 2012 in Planung. Man überlegt sich auch verschiedene Formen des Forums zu lancieren, zum Beispiel das gemeinsame Besuchen einer Performance mit anschließendem

Austausch bei einem Essen. In diesem Fall wäre es möglich alle Daten Anfang Jahres bekannt zu geben und diese dann mit Studio, Performance Besuch, oder Ateliercharakter entsprechend der Nachfrage zu versehen. Ein monatlicher Rhythmus wäre dann sinnvoll. evtl. in Absprache mit dem FIM.

Das nächste Forum ist dem Tanzfest 2012 gewidmet und lädt ein den „bewegten Spaziergang“ in seiner „basic edition“ zu begleiten und Feedback zu geben.



Foto: Andreas Frossard

### **Webseite**

Nachdem die Webseite in der Saison 07/08 völlig neu konzipiert wurde und in der Saison 08/09 noch gewisse Anpassungen vorgenommen werden mussten, wurden 2011 die Seite neu evaluiert und eine Wunschliste aufgestellt. Die Webseite erwies sich zwar als benutzerfreundlich, der Pflegeaufwand der Geschäftsleitung wurde aber immer grösser. Es sollen deshalb vermehrt Tools aufgeschaltet werden, in denen sich die UserInnen direkt eintragen können via Kontaktformulare etc. Zudem wurden die aufgeschalteten Bilder etwas vergrössert. 2011 wurde für die Überarbeitung eine Rückstellung gemacht, um das Projekt 2012 realisieren zu können.

### **Newsletter**

Seit August 2008 wird ein redaktionell betreuter Newsletter vom Tanzbüro Basel versendet, in dem neben den eigenen Informationen alle Angebote und Veranstaltungen unserer Mitglieder kommuniziert werden. Die eingehenden Beiträge werden redigiert, zusammengefügt und in übersichtlicher und einheitlicher Form verschickt. Der Newsletter wird zudem auf der Startseite der Webseite aufgeschaltet. Dieser Service wird rege genutzt, die Redaktionsarbeit frisst aber viele Ressourcen. Für 2012 wird deshalb via einem Tool auf der Webseite versucht, die Arbeit mit einer fixen Eingabemaske zu vereinfachen.

### **Präsenzbibliothek**

In den letzten Jahren erhielt das Tanzbüro Basel immer wieder z.T. wertvolle Tanzbücher geschenkt. Zudem erweiterte sich Bestand an Nachschlagewerke und Fachbücher auch durch gezielte Anschaffungen. Alle Bücher wurden nun in einer Liste aufgenommen und mit einer Signatur versehen.

## Zu Gast im Tanzbüro Basel

Die Reihe „Zu Gast im Tanzbüro Basel“ will einerseits Exponenten der Kulturszene mit den Basler Tanzschaffenden ins Gespräch bringen. So sollen Fragen frühzeitig geklärt, mögliche Kooperationen ermöglicht. Andererseits steht das Tanzbüro für Gäste offen um Netzwerke zu fördern.

2011 wurden erneut viele Arbeitsgruppen ausserhalb des Tanzbüro Basel geführt und VertreterInnen des Tanzbüro Basel wurden zu Podien auswärts eingeladen. Zu Gast im Tanzbüro ist weiterhin die Künstlerin und Politikerin Barbara Kehl-Zimmermann, die im Schaufenster Aquarelle ausstellt. Durch ihren grossen Bekanntenkreis, der nun das Tanzbüro Basel beim Besichtigen der Bilder kennen lernt, kann ein neues Publikum auf die Arbeit aufmerksam gemacht werden – und das Schaufenster ist immer sehr dekorativ geschmückt.

Im September 2011 waren Giannin Malfer (Geschäftsleiter Danse Suisse), Adrian Schriel (Manager Cathy Sharp Dance Ensemble und Projektleiter Umschulung bei Danse Suisse) zusammen mit dem neuen Geschäftsleiter des SBKV zu Gast im Tanzbüro Basel. Sie gaben Auskunft über Umschulungsmöglichkeiten von Tanzschaffenden nach der aktiv-Karriere und haben die Anwesenden sehr persönlich beraten.

---

Der Jahresbereich sowie die Rechnung 2011 wurden an der Vollversammlung des Tanzbüro Basel (IG Tanz) am 18. April 2012 verabschiedet.

Silvia Scheuerer, Geschäftsleitung, im April 2012

- Präsidentin:** **Dominique Cardito**  
Projektleiterin Profitraining Basel,  
Tanzfaktor interregio, Weiterbildungen
- Vizepräsidentin:** **Judith Pulina**  
Projektleiterin AG 40+
- Kassier:** **Wilfried Seethaler**  
Projektleiter Profitraining Basel
- Vorstandsmitglieder:** **Nathalie Frossard\*\***  
Projektleiterin Das Tanzfest und FeedbackForum  
**Eva Widmann**  
Projektleiterin Das Tanzfest
- Externe ProjektleiterInnen:**  
**Monique Kroepfli, FeedbackForum**  
**Philippe Olza, Tanzfaktor interregio**
- Geschäftsleitung:** **Silvia Scheuerer**  
Projektleiterin dance-moves-kids,  
Tanzfaktor interregio